

Skandal in deutschen Mastbetrieben aufgedeckt: Millionen Schweine werden gequält und misshandelt!

PETA
stoppt tierquälerei!
PEOPLE FOR THE ETHICAL
TREATMENT OF ANIMALS
DEUTSCHLAND e. V.
B E N Z S T R . 1
70839 GERLINGEN
TEL: 07156-17828-0
FAX: 07156-17828-10
E-mail: info@peta.de
w w w . p e t a . d e

Im Oktober 2009

Liebe Tierfreundin,
lieber Tierfreund,

es ist ein anonymer Hinweis, dass mit dem Schweinemastbetrieb in Niedersachsen im Landkreis Vechta etwas nicht stimmt. Sofort machen sich unsere verdeckten Ermittler an die Arbeit, recherchieren und planen einen nächtlichen Einsatz, um der Sache auf den Grund zu gehen. Was sie finden, ist grauenhaft:

Noch während sie sich der Masthalle im Schutze der Dunkelheit nähern, entdecken sie sechs tote Schweine vor der Tür. Sie liegen achtlos auf dem Boden. Vorsichtig betreten sie das Gebäude durch die unverschlossene Hintertür - und finden vier weitere Schweine tot am Boden. Die Tiere bluten aus dem Mund. Eines hat einen Abszess am Bein und einen Mastdarmvorfall.

Schon hier im Vorraum ist es unfassbar dreckig, doch als die Männer durch eine Schiebetür in die Masthalle gelangen, stockt ihnen der Atem: Der Boden ist mit Schweinekot und -urin getränkt, beißender Gestank liegt in der Luft. Mitten im Gang zwischen den Buchten liegen vier weitere tote Schweine, von denen eines ebenfalls aus dem Mund blutet. Die noch lebenden Tiere liegen in den eigenen Exkrementen. Ein Schwein kann nicht mehr aufstehen. Es scheint dem Tode nah. Ein anderes hat eine klaffende Wunde am Hinterteil. Etliche haben Schaum vor dem Mund.

An diesem Beispiel wird deutlich, dass Schweinezüchter in Deutschland mit den Tieren fast alles machen können, was sie wollen. Warum, fragen wir uns, haben wir ein Tierschutzgesetz und eine Tierschutz-Nutztierhaltungsordnung, wenn diese allzu oft nicht angewendet werden? Allein in diesem Moment sitzen 25 Millionen Schweine in Deutschland in Mastbetrieben und leiden Höllenqualen ...

Denn Schweinen in der heutigen Intensivtierhaltung behält man absolut alles vor, was ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht: Sie dürfen niemals über blühende Wiesen rennen, sich in der Sonne räkeln, frische Luft atmen oder sonst irgendetwas tun, was die Natur für sie vorgesehen hat. Forscher haben herausgefunden, dass Schweine sogar intelligenter als dreijährige Kinder sind. Sie lernen schnell, sind freundlich, loyal, liebevoll und sehr reinlich. Trotzdem werden sie behandelt wie der letzte Dreck.

Mutterschweine werden ihr Leben lang in winzige Boxen gepfercht, die so klein sind, dass sie sich nicht einmal umdrehen können. Man schwängert

sie fortwährend, bis sie geschlachtet werden. Die Ferkel nimmt man ihren verzweifelten Müttern schon nach wenigen Wochen weg, schneidet ihnen die Schwänze ab, kappt ihnen mit einer Zange die Zähne und kastriert die männlichen Tiere. Betäubungsmittel zur Verringerung des Leidens werden bei all diesen Prozeduren nicht verabreicht.

Zum Zeitpunkt ihrer Tötung sind die männlichen Schweine nur etwa 6 Monate alt - das heißt, sie sind noch Babys! Dicht an dicht werden sie auf LKWs geladen und zum Schlachthof gekarrt. An der Schlachtbank sind die Tiere gelähmt vor Angst, denn Sie können die Schreie derer hören, die vor ihnen getötet werden. Viele von ihnen sind noch am Leben, wenn sie in das Brühbad geworfen werden, das ihre Haare entfernen und ihre Haut aufweichen soll - weil sie nicht ordnungsgemäß betäubt wurden.

Wir von PETA fordern seit Jahren ein Ende der Intensivtierhaltung. Sie ist die grausamste Form der Tieraufzucht - aber leider bis heute dank fehlender, greifender Gesetze auch noch immer die profitabelste. Wir brauchen deshalb unbedingt noch mehr Menschen, die uns dabei unterstützen, verstärkt Druck auf die Regierung auszuüben, damit sie die Qualen in deutschen Mastbetrieben endgültig beendet. Darf ich Sie deshalb um Ihre Hilfe bitten?

- Wenn Sie uns z. B. mit 20 Euro unterstützen, dann tragen Sie dazu bei, dass unsere verdeckten Ermittler weiterhin die Zustände in deutschen Schweinemastbetrieben überprüfen und Beweismaterial sammeln können.
- Wenn Sie uns z. B. mit 45 Euro beistehen, dann ermöglichen Sie uns, Anwalts- und Gutachterkosten zu bezahlen, um gegen schlecht geführte Betriebe vorzugehen.
- Wenn Sie uns z. B. mit 60 Euro helfen, dann geben Sie uns den finanziellen Rückhalt, immer wieder mit Petitionen bei der Regierung und Verwaltungen auf eine Verschärfung der Gesetze und härtere Strafen zu plädieren - solange, bis die Intensivtierhaltung ein Ende hat!

Im Fall des Mastbetriebes in Vechta sind wir noch rechtzeitig gekommen, um 270 Schweine vor weiteren Qualen zu bewahren. Wir haben den Mäster zur Anzeige gebracht. Er erhielt die Auflage, seinen Betrieb auf Vordermann zu bringen - welch geringe Strafe im Vergleich zum Leben von 30 Schweinen, die qualvoll starben! Wir finden, dass der Mäster ein Berufsverbot bekommen sollte. Wenn auch Sie dieser Meinung sind und auch anderswo solche Zustände nicht dulden wollen, dann unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende.

Ihre



Ingrid E. Newkirk

1. Vorsitzende PETA Deutschland e. V.

PS: Beiliegend finden Sie noch mehr Informationen zum Leid der Schweine in deutschen Mastbetrieben. Die Bilder sind wirklich schlimm, aber zeigen die Wahrheit! Bitte ignorieren Sie sie nicht. Diese schlimmen Zustände müssen ein Ende haben. Ihre Spende hilft uns dabei!